

FORM UND INSZENIERUNG

Herbstausstellung im Forum für Künstlernachlässe

Zwei Aspekte flankieren diese Ausstellung: einerseits eine Werkauswahl der neu aufgenommenen Nach- und Vorlässe zu präsentieren, andererseits das Theaterstück „Schlamassel an der Jenseitspforte“ des in verschiedenen Disziplinen aktiven Künstlers Wolfgang Hartmann im Rahmen der Ausstellung aufführen zu können. Diese interdisziplinäre Verknüpfung zwischen bildnerischen und darstellenden Ausdrucksformen mündet in einer Auswahl von Exponaten, die sich im Themenfeld von „Form und Inszenierung“ bewegen. Aus drei Vor- und drei Nachlässen werden rund 60 Arbeiten präsentiert, die das weite Material- und Ausdrucksspektrum von Malerei, Zeichnung, Druckgraphik, Aquarell bis zur Objektkunst umfassen. In den Artefakten werden zwischenmenschliche Begegnungen und Begebenheiten aus teils persönlich motivierter Perspektive vielfältig inszeniert und auch kritisch hinterfragt. Die Werke verleihen existentiellen Grenzsituationen durch die Dynamik der künstlerischen Mittel zeitkritische Gültigkeit.

Wolfgang Hartmann
Rom, Spanische Treppe | 1954
Radierung | 38 x 54 cm



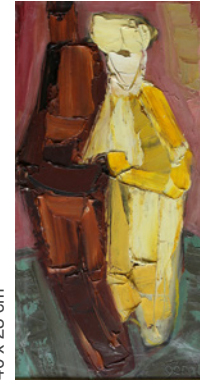
Reni Buček-Reithmaier
o.T. | 1997 | Mischtechnik
4,2 x 3,8 cm



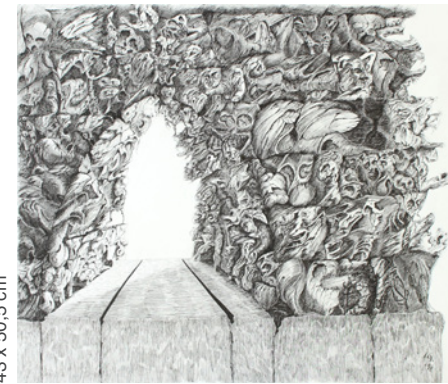
Dirk Becker
Im Boot | 2000 | Monotypie, Collage
55 x 38 cm



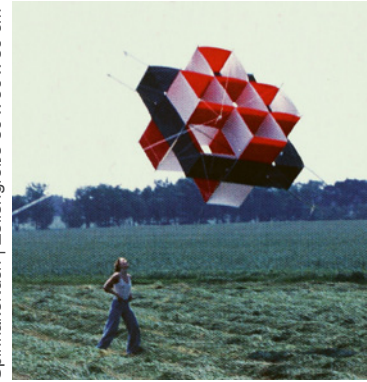
Arie Goral
o.T. | 1960er | Öl auf Hartfaser
40 x 23 cm



Ingo Groth
o.T. | 1994 | Federzeichnung auf Papier
43 x 50,5 cm



Elk Knaake
Fliegendes Objekt | 1974-85 | Bambus,
Spinnakertuch | Zellengröße 50 x 60 x 50 cm



Ingo Groth (1939-2017) zeigt in seinen Feder- und Kohlezeichnungen eine innere Welt auf, geprägt von den Erschütterungen der Zeitgeschichte und deren literarischer Aufarbeitung. Es sind Visionen von einem Punkt in der Menschheitsgeschichte, an dem sich gleich einer Wasserscheide im Gebirge die Zukunft in die eine oder andere Richtung entwickeln könnte. Die Protagonisten begegnen ihren eigenen Ängsten in vielfältiger Form, woran der Betrachter auf spezielle Weise teilhaben kann.

Arie Goral (1909-1996) verknüpft in seiner Malerei persönliche Lebensabschnitte und den kritischen Blick auf soziale Themen. Er engagierte sich bereits in den 1960er Jahren für Künstler, die in der NS-Zeit verfolgt wurden, wie Hans und Lea Grundig, und er

war Wortführer in der Diskussion um den Realismus, wozu die Auseinandersetzung mit der Kunst in der DDR gehörte. Mutig widersprach er in öffentlichen Diskussionen im Berufsverband und im Kunstverein gängigen Vorurteilen. Die mit energischem, pastosem Duktus ausgeführten Menschenbilder spiegeln sein leidenschaftliches Temperament und einen humanistisch geprägten Blick auf das Zeitgeschehen wider.

Dirk Beckers (*1942) kühler analytischer Blick auf den Menschen dringt malerisch sezierend bis in das Körperinnere vor. Zugleich ist der emotional erregte, von Energie geladene Körper in seinen spannungsgeladenen Posen ganz dem irdischen, fehlbaren Menschsein unterworfen.

Reni Buček-Reithmaiers (*1947) Arbeiten zeigen poetisch-atmosphärische Seelenlandschaften im Miniaturformat. Diese führen den Betrachter zu meditativen Stimmungsorten, deren Existenz flüchtig im Bild eingefangen scheint. Die detailliert gearbeiteten Werke aus Aquarell- und Ölfarbe erfordern ein genaues Hinsehen und entziehen sich dennoch dem durchdringenden Blick.

Sie bleiben nur diffus erfassbar und wirken in Form atmosphärischer Landschaftsräume als Seelenbilder nach.

Elk Knaake (*1942) konstruiert für seine „Flug-Objekte“ aus Bambus und Spinnakertuch kastenförmige, rhomboide oder tetraederförmige Zellen und lässt diese als Drachen in die Luft aufsteigen.

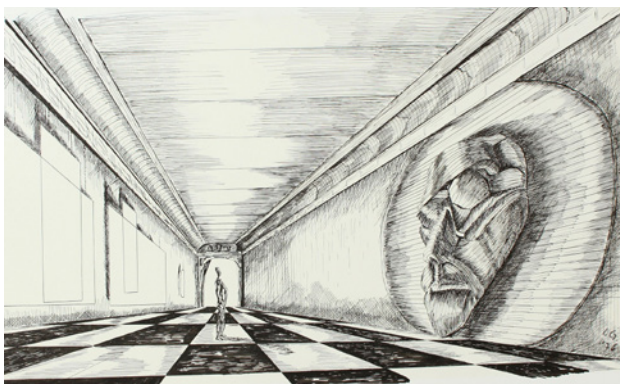
Dirk Becker
o.T. | 1996 | Fotokopie nach einer Zeichnung,
Collage, Tippex | 29 x 21 cm



Wolfgang Hartmann
o.T. | 1952 | Radierung
53 x 37 cm



Ingo Groth
o.T. | 1976 | Federzeichnung auf Papier
26,5 x 42 cm



Ihre kompakt-geometrische Konstruktion steht im Spannungsverhältnis zur Leichtigkeit, Durchlässigkeit und Überwindung der Schwere des Materials. Als studierter Metallbildhauer hat sich Elk Knaake mit den „Flug-Objekten“ der Materie Luft verschrieben.

Wolfgang Hartmann (1928-2013) inszeniert in Radierungen Sagen der griechischen Mythologie, biblische Geschichten, Vogelscheuchen und Selbstportraits. Expressionistische, symbolistische, ägyptisierende und groteske Elemente bestimmen seinen Stil.

Reduzierte Konturen kontrastieren mit feinsten Schraffuren. Der perspektivisch klar definierte Bildraum erinnert auch im zweidimensionalen Medium Radierung an Inszenierungen auf der Bühne.

Forum für Künstlernachlässe

Der gemeinnützige Verein pflegt und erhält Werke von Hamburger Künstlerinnen und Künstlern. Oft werden Künstlernachlässe auseinandergerissen und in alle Winde zerstreut, bevor sie in ihrer Gesamtheit erfasst sind, oder die Werke werden unter desolaten Umständen gelagert. Häufig fehlen Möglichkeiten, Wissen oder die nötigen Finanzen. All dies erschwert die wissenschaftliche Aufarbeitung sowie eine umfassende Kenntnis von Künstler und Werk. Da auch Museen die Aufnahme ganzer Nachlässe meist nicht leisten können, fehlte eine Institution, die sich ausschließlich dieser Aufgabenstellung widmet.

Sie können die Arbeit des Vereins durch Ihre Mitgliedschaft und durch Spenden unterstützen.

Bankverbindung:

Forum für Künstlernachlässe e.V.

Hamburger Sparkasse | BIC: HASPDEHHXXX

IBAN: DE42 20050550 1180211177

Forum for the Estates of Artists

A non-profit association is engaged in preserving the works of artists from Hamburg. Time and again, the oeuvres of artists are torn apart and scattered to the winds before they are catalogued in their entirety, or works are stored under desolate circumstances. There is often a lack of facilities, expertise or funding. All of that impedes an academic assessment and the building of a complete stock of knowledge about our artists and their oeuvres. Since even museums can not afford the admission of entire estates of artists, this situation calls for an institution exclusively dedicated to preserving the work of artists. You can help us with this task by becoming a member of our association or by your support through donations.

Dirk Becker
Reni Bučėk-Reithmaier
Arie Goral
Ingo Groth
Wolfgang Hartmann
Elk Knaake

FORM UND INSZENIERUNG



Arie Goral
o.T. | 1960 | Öl auf Hartfaser | 24,5 x 19,5 cm

Forum für Künstlernachlässe

Sootbörn 22 | 22453 Hamburg | T. 040 - 52 20 18 80
info@kuenstlernachlaesse.de | www.kuenstlernachlaesse.de